

# Harmony® extra SX

**Herbizid** zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in allen Winter- und Sommergetreide-Arten im Frühjahr im Nachauflauf

**Wasserlösliches Granulat (SG)**

**Pfl-Reg.Nr.:** 2976

**Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:**  
Thifensulfuron Methyl 333,33 g/kg  
Tribenuron Methyl 166,67 g/kg

**Liefereinheit und Gebindeform:**  
10 x 100 g  
10 x 600 g

**Abgabe:** frei

**Kennzeichnung:**

Gefahrenklassen: GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H410

Sicherheitshinweise: P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:  
EUH 401

**Abstandsauflagen:**

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

## Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

Gegen zweikeimblättrige Unkräuter in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterhafer, Wintertriticale, Winterhartweizen, Winterhartweizen und Dinkel im Nachauflaufverfahren (Frühjahr)..... 120 g/ha

Gegen zweikeimblättrige Unkräuter in Sommerweizen, Sommergerste, Hafer, Sommerhartweizen, Sommerroggen und Sommertriticale im Nachauflaufverfahren (Frühjahr)..... 75 g/ha

## Anwendung:

### Eigenschaften und Wirkungsweise:

HARMONY® EXTRA SX® ist ein hochaktives Herbizid aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Die Wirkstoffe werden über Wurzeln und Blätter aufgenommen und schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt HARMONY® EXTRA SX® das Enzym ALS, das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt sofort ein Wachstumsstillstand in den Vegetationspunkten an Wurzeln

sowie Sproß ein. Es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. In der Getreidepflanze hingegen werden die Wirkstoffe schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kultur pflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung erzielt HARMONY® EXTRA SX® gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter.

### Wirkungsspektrum:

Gut bekämpft werden:

Amarant-Arten

Ampfer-Arten

Besenrauke

Brennessel, Kleine	Erbsen, Ausfall-	Franzosenkraut
Frauenmantel, Acker-	Gänsefuß, Weißer	Gauchheil, Acker-
Hahnenfuß, Acker-	Hederich	Hellerkraut, Acker- (Pfennigkraut)
Hirtentäschel	Hohlzahn-Arten	Kamille-Arten
Klatschmohn	Knöterich, Ampfer-	Knöterich, Floh-
Knöterich, Vogel-	Knöterich, Winden-	Kratzdistel, Acker- (1)
Löwenzahn	Melde-Arten	Minze, Acker-
Rainkohl, Gemeiner	Raps, Ausfall-	Rittersporn, Acker-
Schierling, Gefleckter	Senf, Acker-	Sonnenblumen, Ausfall- (2)
Spörgel, Acker-	Taubnessel-Arten	Vergißmeinnicht, Acker-
Vogelmiere	Wicken-Arten	Windhalm (bis 3 Blätter)
Wucherblume, Saat-	Ziest, Sumpf-	

(1) Die Ackerkratzdistel, die zur Zeit der Behandlung aufgelaufen ist, wird bis zum 6-Blatt-Stadium gut erfasst.

(2) Ausfallsonnenblumen Tribenuronmethyl-toleranter und Imazamox-toleranter Sonnenblumen werden nicht ausreichend erfasst.

Folgende Unkräuter werden gut bekämpft, wenn sie zum Behandlungszeitpunkt kleiner als 5 cm sind:

Ehrenpreis, Efeublättriger	Kreuzkraut, Gemeines	Ehrenpreis, Feld-
Lichtnelke, Acker-	Ehrenpreis, Persischer	Pfeilkresse
Gänsedistel	Steinsame, Acker-	Hohlsame, Strahlen-
Stiefmütterchen, Acker-	Klettenlabkraut	Storchschnabel
Kornblume		

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Winde-Arten	Erdrauch, Gemeiner
-------------	--------------------

Ackerwinde zeigt einen typischen Stauchungseffekt (Zwergwuchs).

## **Aufwandmengen:**

### **1. Einzelanwendung:**

**120 g/ha** in allen Wintergetreide-Arten

**75 g/ha** in allen Sommergetreide-Arten

Maximal 1 Anwendung.

### **2. Anwendung als Mischungspartner:**

**60 g/ha** in allen genannten Kulturen

Mit 60 g/ha HARMONY® EXTRA SX® wird eine breite Mischverunkrautung (siehe Wirkungsspektrum) voll erfasst.

Bei starkem Auftreten von folgenden Problemunkräutern empfehlen sich nachstehende Kombinationen:

a) breitblättrige Mischverunkrautung + Windhalm (ab 3 Blätter)

## **60 g HARMONY® EXTRA SX® + 2 l IPU-Präparat (Arelon Top®) /ha**

b) breitblättrige Mischverunkrautung + Distel (ab 4 Blätter)

## **60 g HARMONY® EXTRA SX® + 1,5 l Dicopur M®<sup>3</sup> /ha**

Befinden sich die genannten Problemunkräuter (Klettenlabkraut, Windhalm und Ackerdistel) in einem kleineren Entwicklungsstadium, so können diese mit HARMONY® EXTRA SX® alleine bekämpft werden.

### **Anwendung:**

In allen Winter- und Sommergetreide-Arten im Frühjahr im Nachaufverfahren ab 3-Blatt-Stadium bzw. ab Wiederergrünen bis Ende Bestockung (BBCH 13-29).

### **Anwendungshinweise:**

**Frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (wenn die Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium ist) ist zu bevorzugen.** Optimaler Bekämpfungserfolg wird bei der Behandlung der Kulturen im 3-Blatt-Stadium bis Hauptbestockung (BBCH 13-25) und bei kleinen, schnell wachsenden Unkräutern erreicht.

Die Anwendung ist auch bei niedrigen Temperaturen möglich. Nach der Spritzung sollte es zumindest 2 Stunden nicht regnen. Später fallender Regen beeinträchtigt die Wirkung nicht mehr. Nicht bei Nachfrostdgefahr oder nach Frost spritzen.

HARMONY® EXTRA SX® nicht auf humusarmen, leichten Sandböden anwenden. Bei geschwächten Beständen (Staunässe, Frost, etc.) können in seltenen Fällen leichte Aufhellungen oder Wachstumsverzögerungen auftreten, die normalerweise keinen Einfluss auf den Ertrag haben.

### **Pflanzenverträglichkeit:**

HARMONY® EXTRA SX® erwies sich bei Anwendung gemäß Gebrauchsanweisung in allen geprüften Kulturen als gut verträglich. Sortenempfindlichkeiten sind bisher nicht bekannt.

### **Nachbau:**

Nach der Ernte des behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen W.-Getreide, W.-Raps und Zwischenfrüchte wie Klee, Erbsen, Sonnenblumen, Phacelia und im folgenden Frühjahr Rüben, Kartoffeln, Mais, Erbsen, Pferdebohnen, Sonnenblumen, S.-Raps und S.-Getreide nachgebaut werden. Sollte ein vorzeitiger Umbruch erforderlich werden, können nur Sommerweizen, einschl. Durum und S.-Gerste nachgebaut werden.

### **Einsaaten:**

Getreidebestände mit Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

### **Wichtig zu wissen:**

**HARMONY® EXTRA SX® enthält die Wirkstoffe Tribenuron Methyl und Thifensulfuron Methyl.**

**Tribenuron Methyl und Thifensulfuron Methyl zählen zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist; weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.**

**Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich. Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:**

- **Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen**
- **Fruchtfolgegestaltung**
- **Bodenbearbeitung**
- **Saattermin**

### **Wasseraufwandmenge:**

HARMONY® EXTRA SX® kann mit praxisüblichen Wassermengen ausgebracht werden. 200 l/ha sollten nicht unterschritten werden. Bei dichten, stärker verunkrauteten Getreidebeständen sollten aber 400 l/ha verwendet werden, um eine ausreichende Benetzung der Unkräuter zu gewährleisten.

### **Mischbarkeit:**

HARMONY® EXTRA SX® ist mit Getreidefungiziden mischbar, falls zur Zeit der HARMONY® EXTRA SX® Anwendung ein Fungizid-Einsatz bereits erforderlich ist.

Des Weiteren kann HARMONY® EXTRA SX® mit Herbiziden wie IPU-Präparaten oder Wuchsstoffen gemischt werden. Die Gebrauchsanweisung der Mischungspartner ist zu berücksichtigen.

Eine Mischung mit Ammonnitrat-Harnstofflösung (AHL oder CCC-Halmverkürzer) ist ebenfalls möglich, jedoch ist die unterschiedlich optimale Anwendungszeit für die Präparate unbedingt zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen übernehmen wir keinerlei Haftung. HARMONY® EXTRA SX® muss im Spritztank ganz aufgelöst werden, bevor andere Mischpartner hinzugegeben werden.

Nicht mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern mischen.

### **Herstellung der Spritzbrühe:**

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanweisungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
- Geben Sie die benötigte Menge HARMONY® EXTRA SX® in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank
- HARMONY® EXTRA SX® vollständig auflösen lassen. Dies geschieht innerhalb von wenigen Minuten.
- Falls Sie HARMONY® EXTRA SX® in Tankmischung einsetzen, nach dem vollständigen Auflösen von HARMONY® EXTRA SX® Tankmischpartner zugeben.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Wird HARMONY® EXTRA SX® in Mischung mit AHL eingesetzt, ist das Granulat vor Einfüllen in die Spritze in Wasser anzuteigen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittelbehälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben!

## Reinigen der Spritze

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang eines der nachfolgend aufgeführten Reinigungsmittel zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

**WICHTIG:** Die Reinigung der Spritze sollte sofort nach Beendigung der Spritzarbeit durchgeführt werden!

## Geeignete Reinigungsmittel:

<u>Produkt</u>	<u>benötigte Menge/100 L, Spülflüssigkeit</u>
Spritzgerätereiniger (25 %ige Ammoniaklösung) oder Salmiakgeist 25 %	0,2 l

## Vorsichtsmaßnahmen

HARMONY® EXTRA SX® ist ein wuchsstofffreies Getreideherbizid. Direkte Abdrift der Spritzbrühe auf empfindliche Kulturpflanzen wie z.B. Reben, Gemüse, Mais, Rüben und Raps bzw. auf Flächen, die für deren Anbau vorgesehen sind, ist zu vermeiden.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Einatmen:

An die frische Luft gehen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen.

### Hautkontakt:

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Falls erforderlich einen Arzt konsultieren.

### Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt konsultieren.

### Verschlucken:

Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

## **GEGENMASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL**

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttetes Gut unter Vermeidung von Staubeentwicklung zusammenkehren oder aufsaugen, in verschließbare gekennzeichnete Behälter füllen und Sonderabfallsammler übergeben. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschutz und Gesichtsschutz tragen.

Im Brandfall Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Löschmittel : Wasser, CO<sub>2</sub>, Schaum, Trockenlöschmittel.

### **Abstandsauflagen:**

Nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand einzuhalten:

Ackerbau: Spritzen

5 m Regelabstand

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 1. Indikation (Wintergetreide):**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 15 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Abstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht reduziert werden.

### **Für die 2. Indikation (Sommergetreide):**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Abstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht reduziert werden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzenden Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.7.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

### **Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

FMC Agro Austria GmbH  
Auersperggasse 13, A-8010 Graz